

## Kinder profitieren stark von tiergestützten Therapien

Immer mehr Familien mit einem behinderten oder schwer kranken Kind entdecken die positiven Wirkungen einer Therapie mit einem Tier.

Interviews mit Familien und Erfahrungsberichte bestätigen: Tiergestützte Therapien verbessern langfristig die Lebensqualität. Sie verhelfen unter anderem zu mehr Selbstvertrauen, einer besseren Konzentration, mehr Beweglichkeit und Koordination oder Entspannung.



Foto: Verein e.motion/Carmen Zimmermann

**Eine Recherche der *Kindertraum*-Forschung belegt die äußerst positiven Auswirkungen tiergestützter Therapien auf das Erleben und Verhalten schwer kranker und behinderter Kinder. Zusätzlich macht den Kindern die Begegnung mit dem Tier großen Spaß. Die Recherche informiert interessierte Eltern über Therapieangebote, -konzepte, -anwendungen und Finanzierungsmöglichkeiten.**

### Tiertherapiewünsche bei der *Stiftung Kindertraum*

Die Stiftung Kindertraum erfüllt seit 1998 die Herzenswünsche schwer kranker und behinderter Kinder und Jugendlicher bis 18 Jahre. Von den insgesamt rund 800 erfüllten Herzenswünschen fallen etwa 40 in den Bereich der tiergestützten Therapien und Fördermaßnahmen oder einen mehr- oder weniger langen Kontakt mit Tieren.

Das Angebot und die Nachfrage nach tiergestützten Therapien nimmt derzeit merklich zu. Durch Vernetzung und Selbstorganisation von betroffenen Eltern und die zunehmende Information durch die Medien sind „Tiertherapien“ zu einem attraktiven Thema geworden.

Auch bei der *Stiftung Kindertraum* werden immer mehr Tiertherapien eingereicht. Die häufigsten, von der *Stiftung Kindertraum* finanzierten, Tierbezogenen Herzenswünsche sind Partnerhunde und Therapien mit Pferden. (Aufgrund der sehr hohen Kosten hat die



*Ralph kann mit Hilfe eines Therapiehundes lernen, seine gelähmte Hand besser einzusetzen.*

*Stiftung Kindertraum* in den letzten Jahren von der Finanzierung von Delfintherapien Abstand genommen.)

### Bessere Beratung für Eltern durch *Kindertraum-Projekt*

Trotz Absprachen mit TherapeutInnen und ÄrztInnen und sorgfältiger Prüfung von Präsentationsunterlagen war es in vielen Fällen für die *Kindertraum*-Mitarbeiterinnen schwierig, über die Seriosität und die Wirksamkeit einer bestimmten tiergestützten Therapie zu entscheiden. Oftmals waren lediglich Erfahrungsberichte und „Hausverstand“ Entscheidungsgrundlagen für oder gegen die Finanzierung einer tiergestützten Therapie.

Vorliegende Recherche ermöglicht in Zukunft eine bessere Beratung interessierter Eltern und eine fundierte Bewertung eines Tiertherapie-Ansuchens. Der Projektbericht enthält detaillierte Angaben über Therapiekonzepte, -angebote, Zielgruppen, Ausbildung, Kosten, Finanzierungsmöglichkeiten und Kontakte.

## Was sind tiergestützte Therapien

Unter tiergestützter Therapie versteht man alle Maßnahmen, bei denen durch den gezielten Einsatz eines Tieres positive Auswirkungen auf das Erleben und Verhalten von Menschen erzielt werden sollen. Das gilt für körperliche wie für seelische Erkrankungen. Das Therapiepaar Mensch/Tier fungiert hierbei als Einheit.

Als therapeutische Elemente werden dabei emotionale Nähe, Wärme und unbedingte Anerkennung durch das Tier angesehen. Zusätzlich werden auch verschiedenste Techniken aus den Bereichen der Kommunikation und Interaktion, der basalen Stimulation und der Lernpsychologie eingesetzt.



*Lukas lebt mit einer Mehrfachbehinderung. Er genießt die Nähe seines Therapiehundes.*

Tiere helfen Menschen auf den verschiedensten Gebieten, es können zahlreiche Verbesserungen bei den PatientInnen durch den Einsatz von tiergestützter Therapie oder tiergestützten Fördermaßnahmen erreicht werden. Tiere geben den Menschen das Gefühl von Sicherheit, Wärme und Zärtlichkeit, Liebe und Zuneigung. Das Tier stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl in einer Gemeinschaft, die Kommunikation wird gefördert.

Die Tiergestützte Therapie ist eine wissenschaftlich anerkannte Methode. Zahlreiche Studien belegen dies, Erfolge beweisen es.

## Welche Verbesserungen können durch tiergestützte Therapie erreicht werden

- ★ Patienten sprechen besser auf Medikamente an
- ★ Blutdruck und Pulsfrequenz werden gesenkt
- ★ eine allgemein beruhigende Wirkung tritt ein

- ★ die geistigen Fähigkeiten der Patienten werden verbessert (Verbesserung der Gedächtnisleistung)
- ★ Sprachstörungen werden gemindert, weil Hemmungen den Tieren gegenüber geringer sind
- ★ eine Besserung von depressiven Verstimmungen tritt ein
- ★ eine allgemeine Aktivierung und Anhebung des Motivationszustandes kann erreicht werden
- ★ die Kommunikation wird gefördert
- ★ die sozialen Kontakte der PatientInnen untereinander und zum Pflegepersonal werden verbessert
- ★ die physische Rehabilitation der Patienten wird gefördert, die Feinmotorik und Grobmotorik wird verbessert, es kann z.B. eine schmerzfreie Aufdehnung der Fingermuskulatur erreicht werden.



*Nadine kann sich durch die Equotherapie besser konzentrieren.*

## Welche Tiere können eingesetzt werden

Tiergestützte Therapie kann prinzipiell mit jedem Tier durchgeführt werden. Besonders häufig finden Pferde und Hunde Anwendung. Katzen, Kaninchen, Hamster, etc., sowie landwirtschaftliche Nutztiere lassen sich aber ebenfalls in das therapeutische Setting gut integrieren.

Die so genannte „Delfintherapie“ wird weltweit angeboten und bietet verschiedenen Zielgruppen professionelle und erfolgreiche therapeutische Arbeit in den Bereichen Stressmanagement, Motivation, Erweiterung der Erlebnis- und Reaktionsfähigkeit, sowie spezielle Therapie für Menschen mit Behinderungen und Lernschwierigkeiten.

## Therapien mit Pferden

Beim Therapeutischen Reiten werden drei Grundarten unterschieden:

1) Die Hippotherapie stellt eine physiotherapeutische Maßnahme dar und findet vor allem bei neurologischen Störungen und Muskelerkrankungen Anwendung.

2) Das Heilpädagogische Voltigieren und Reiten (HPV/R) ist eine psychologische bzw. heilpädagogische Maßnahme und vor allem für Menschen mit Teilleistungsschwächen, Sinnesbehinderungen, Lernschwächen, Wahrnehmungs- und Sprachstörungen, Problemen im emotionalen und sozialen Bereich, sowie bei Verhaltensauffälligkeiten gut geeignet.

3) Das Behindertenreiten stellt eine sportliche Maßnahme dar und ist für alle behinderten Menschen geeignet, die eine ärztliche Bewilligung aufweisen können, dass sie diesen Sport ausüben können.

Nähere Informationen bei:

- ★ Österreichisches Kuratorium für Therapeutisches Reiten
- ★ E.motion - Equotherapie
- ★ Schottenhof - Tiergestützte Pädagogik



Das Reiten auf dem Pferderücken verhilft Andreas zu mehr Selbstbewusstsein.

## Therapien mit Assistenzhunden

Assistenzhunde sind Arbeitshunde, die im therapeutischen Setting Einsatz finden. Man unterscheidet:

- ★ Partnerhunde/Rehabilitationshunde für Einzelassistenz und
- ★ Therapiehunde für Mehrfachassistenz.

Partnerhunde werden speziell auf die Bedürfnisse eines behinderten Menschen hin ausgebildet. Man unterscheidet Blindenführhunde, Servicehunde, Signalhunde und Kombinationshunde.

Therapiehunde bilden in der Regel zusammen mit ihrem/r BesitzerIn ein Therapiehundeteam. Zumeist werden die KlientInnen von einem Therapiehundeteam (Hund und HundeführerIn) besucht.

Nähere Informationen bei:

- ★ Tiere als Therapie (TAT)
- ★ Partner-Hunde Österreich
- ★ Rehabilitation Dogs of Austria
- ★ REHA-Hundeschule

## Therapien mit andere Tieren

Weiters finden auch landwirtschaftliche Nutztiere Einsatz in der tiergestützten Therapie. Vor allem Lamas, Ziegen, sowie Rinder und Schweine werden als Co-Therapeuten am Bauernhof eingesetzt.

Tiergestützte Therapien stellen eine sinnvolle, begleitende Intervention bei der Therapie von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Behinderungen oder Lernschwierigkeiten, sowie bei Verhaltensauffälligkeiten und emotionalen Störungen dar.

### Eltern im Interview mit *Kindertraum*

„Nach dem Reiten lacht Christoph immer ganz viel. Es macht ihn glücklich. Außerdem wird er viel beweglicher.“

„Therapien sind für meinen Sohn oft schmerzhaft gewesen. Das heilpädagogische Reiten aber macht ihm wirklich Spaß und lockert ihn.“

„Durch den Hund ist Manuel hoch motiviert. Er kann viel leichter Kontakte schließen und ist weniger ängstlich, seitdem er einen Freund an seiner Seite hat.“

## Ausbildungen für TherapeutInnen

Der Verein Tiere als Therapie (TAT) und das Österreichische Kuratorium für Therapeutisches Reiten (ÖKTR) bieten Ausbildungen in diesen Bereichen an. Leider existiert derzeit nur für HippotherapeutInnen ein gesetzlich verankertes Berufsbild. Das bedeutet, dass nur in dieser Sparte gesetzlich verbindliche Ausbildungsrichtlinien existieren. Wir weisen darauf hin, dennoch auf Ausbildungszertifikate des Österreichischen Kuratoriums für Therapeutisches Reiten (ÖKTR) und TAT (Tiere als Therapie) sowie auf eine abgeschlossene Grundausbildung im psychologischen, pädagogischen bzw. sozialen Bereich zu achten.

## Finanzierung von tiergestützten Therapien

Derzeit wird nur die Hippotherapie von den österreichischen Gebietskrankenkassen (mit Ausnahme von Salzburg, wo es keine finanzielle Unterstützung gibt), der BVA und der SVB finanziell unterstützt. Wie hoch der finanzierte Kostenanteil ist, variiert sehr stark je nach Bundesland. Alle anderen tiergestützten Therapieformen werden von den Krankenkassen nicht gefördert.

### Einige wichtige Websites mit weiteren Informationen

[www.tierealstherapie.org/](http://www.tierealstherapie.org/)  
[www.handicapkids.at/](http://www.handicapkids.at/)  
[www.oktr.at/](http://www.oktr.at/)  
[www.verein-happiness.at](http://www.verein-happiness.at)  
[www.pferd-emotion.at/](http://www.pferd-emotion.at/)  
[www.schottenhof.at/](http://www.schottenhof.at/)  
[www.reittreff.at](http://www.reittreff.at)  
[www.therapie-am-pferd.at](http://www.therapie-am-pferd.at)  
[www.partner-hunde.org/](http://www.partner-hunde.org/)  
[www.engelaufpfoten.at](http://www.engelaufpfoten.at)  
[www.kronline.at/nboa/](http://www.kronline.at/nboa/)  
[www.reha-hunde.at/](http://www.reha-hunde.at/)  
[www.dog-water-therapie.de/](http://www.dog-water-therapie.de/)  
[www.therapiehund.at/](http://www.therapiehund.at/)  
[www.wooly-lamahof.at/](http://www.wooly-lamahof.at/)  
[www.gesundesleben.at/](http://www.gesundesleben.at/)  
[www.dolphin-aid.de](http://www.dolphin-aid.de)  
[www.delfintherapie.info](http://www.delfintherapie.info)

In manchen Fällen (teil)finanziert die Institution, von der ein Kind betreut wird (Sonderpädagogisches Zentrum, Ambulatorium etc.) die tiergestützte Therapie.

Auch ist eine finanzielle Unterstützung durch Privatinitiativen oder Hilfsorganisationen manchmal möglich – allerdings besteht in diesen Fällen natürlich kein Rechtsanspruch darauf. Die *Stiftung Kindertraum* finanziert pro Kind eine tiergestützte Therapie, wenn diese als Herzenswunsch eingereicht wird.

#### IMPRESSUM

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger:  
Forschungsinstitut Kindertraum  
Mariahilfer Straße 105/2. Stiege/Tür 11  
1060 Wien  
Tel.: 0043/1/585 45 16 Fax: DW-99  
ZVR-Zahl 270882032  
[kindertraum@kindertraum.at](mailto:kindertraum@kindertraum.at); [www.kindertraum.at](http://www.kindertraum.at)  
Kontakt: Dipl.Ing. Birgit Kanka  
[birgit.kanka@kindertraum.at](mailto:birgit.kanka@kindertraum.at)  
Fotos: Stiftung Kindertraum und Verein e.motion

Der vollständige Projektbericht (Tiergestützte Therapien für schwer kranke und behinderte Kinder in Österreich) ist auf Anfrage bei obiger Adresse erhältlich. Er enthält alle Quellenangaben und Kontaktadressen.

## Familien sind sehr zufrieden mit Tiertherapien

In telefonischen Interviews mit zwölf Familien, deren Kindern die *Stiftung Kindertraum* in den letzten Jahren einen tiertherapeutischen Herzenswunsch erfüllt hat, wurden die Einstellungen, Erfahrungen und Wirkungen der Intervention nachgefragt.

Alle befragten Familien halten die absolvierte tiergestützte Therapie für sehr sinnvoll und würden sich wieder dafür entscheiden. Ebenso würden alle befragten Familien die Therapie weiterempfehlen und schätzen die positiven Wirkungen als sehr hoch ein. Die Lebensqualität hat sich in allen Fällen erhöht, bis auf eine Ausnahme sogar langfristig.

Dipl.Ing Birgit Kanka,  
Projektleitung



„Durch die Recherche können wir in Zukunft Eltern besser beraten. Und wir haben eine solide Grundlage um ein Ansuchen nach einem Tiertherapie-Herzenswunsch richtig beurteilen zu können. Helfen Sie bitte der Kindertraum-Forschung mit Ihrer Spende für unsere wichtige Informationsarbeit.“

### Empfehlungen für Eltern

Aus den Recherchen und den Interviews für diesen Bericht, sowie aus den Erfahrungen des *Kindertraum*-Teams bei den Herzenswunscherfüllungen können wir Eltern, die auf der Suche nach der richtigen Therapie für ihr Kind sind, folgende Empfehlungen geben:

- Erfahrungsaustausch in Elternnetzwerken und Selbsthilfegruppen
- Absprache mit TherapeutInnen und ÄrztInnen des Kindes
- Informationen aus Internet, Broschüren, etc. holen
- TherapieanbieterInnen besuchen und vorfühlen; sich alles genau erklären lassen; wenn möglich Schnuppern
- Auf eine adäquate Ausbildung (Zertifikate, etc.) der TherapieanbieterInnen achten
- Einige TherapeutInnen wiesen uns darauf hin, dass sie trotz der guten Erfolge keine „Wunderheiler“ sind.

Den vollständigen Projektbericht (Langfassung) mit allen Quellenangaben und Kontaktadressen schicken wir auf Anfrage gerne zu.